Die Rückkehr

Kyokos Mutter kommt nach Tokyo

Von abgemeldet

Kapitel 1: Besuch

Huhu :)
danke, dass ihr mein Fanfic lest. Es ist das erste Mal, dass ich was für Skip Beat schreibe. Ich bin gespannt, wie ihr es findet. Viel Spaß beim lesen :)
lg Break

Besuch für Sho

Sho Fuwa saß in seinem Ruheraum in der Akitoki-Agentur und ließ seinen Blick über die Blätter mit Noten gleiten. Die Beine auf dem Tisch und zurück gelehnt prüfte er nochmals ob alles seinen Vorstellungen entsprach. Seine Stirn war gerunzelt und an manchen Stellen verengten sich seine blauen Augen zu Schlitzen. Seit dem Vorfall mit den Vie Ghoul war Shos Ehrgeiz als Musiker ins unermessliche gestiegen und er bemühte sich, dass die Stücke, die er schrieb, immer besser waren als die vorherigen. Nachdem er das letzte Blatt zur Seite gelegt hat, streckte er sich auf genüsslich dem Sofa aus. Er fuhr sich durch die blonden Haare und seufzte theatralisch.
“Es ist perfekt. Was kann man auch anderes von einem perfekten Mann erwarten? Was ich anfasse wird zu Gold.”
Sho schmunzelte in sich hinein bei dem Gedanken, dass er mit der nächsten Single diesen verdammten Ren Tsuruga vom Thron des beliebtesten männlichen Künstlers stoßen würde.
Er lachte laut auf als ihm Tsuruga vor seinem inneren Auge die Krone überreichte.
„Hier ist sie, Sho Fuwa. Du hast sie dir mehr als verdient. Wie konnte ich nur meinen, dass ich besser bin als du. Du bist die Verkörperung der Perfektion und eigentlich müsste Coolness deinen Namen tragen.“
Als Sho sich auf den Thron setzte, ging Tsuruga vor ihm auf die Knie und neben ihm erschien Kyoko, die in Lumpen gekleidet war.
„Du hattest Recht, Sho-chan. Ich bin eine langweilige und gewöhnliche Frau. Ich hatte meine Augen davor verschlossen, aber mit deinem Sieg hast du bewiesen, dass ich nicht würdig bin dich zu kennen.“
Sho winkte ihnen gönnerhaft zu und sie standen mit Fächern neben ihm und sorgten dafür, dass ihn immer eine kühle Brise umspielte durch die seine Haare eine Spur verwegener aussahen. Zu seinen Füßen wimmerte ein kleiner Hund, der ein Tablett mit seinem Lieblingspudding auf dem Rücken gebunden hatte. Ja, so musste es sein. Dafür hatte er sich all die Zeit abgerackert und sich mit Beageln herum geschlagen.

Für den Moment des kompletten Sieges.
Doch seine Träumereien wurden von einem Klopfen unterbrochen und bevor er antworten konnte, steckte seine Managerin Shoko Aki den Kopf durch die Tür. Zu seiner Verwunderung sah sie recht nervös aus als sie ins Zimmer trat.
„Sho, da ist jemand, der dich sehen möchte. Sie sagt, dass sie dich kennt."
Sho sah sie mit gerunzelter Stirn an. Jemand der ihn kannte? In der Zeit seit seinem Debüt hatte er viele Menschen kennen gelernt, aber so wie Shoko sich aufführte, war es kaum jemand den er in seiner Zeit als Musiker kennen gelernt hatte. Immerhin war sie meistens dabei und sie hatte nie den Eindruck gemacht, dass diese Leute sie nervös machten. Die einzigen Personen, die Shokos Verhalten erklären würden, wären Kyoko oder Tsuruga Ren, aber Sho konnte sich nicht vorstellen, warum ausgerechnet einer der beiden ihn aufsuchen sollten.
Doch Shos Gedanken wurden unterbrochen als er die Gestalt erblickte, die hinter Shoko erschien und ein Schauer lief ihm über den Rücken. Nicht in einer Millionen Jahre hätte er gedacht, dass er diese Person nochmal sehen würde.
Die Person erwiderte seinen Blick kalt und sprach mit kühler, höflicher Stimme.
„Es ist lange her, Fuwa-kun."

Währenddessen fiel am Set von 'Dark Moon' die letzte Klappe für diesen Tag. Zumindest für Love-me Praktikantin Kyoko Mogami. Erschöpft stieg sie von der Bühne und strich sich die Haare der Perücke aus dem Gesicht. Unter den Scheinwerfern des Sets ist es zum Schluss hin unerträglich heiß geworden und die Tatsache, dass sie ein langes dunkles Kleid mitsamt dunkler Perücke trug half nicht viel sondern verschlimmerte die Hitze nur noch. Neidisch betrachtete Kyoko die Mitarbeiter am Set, die in T-shirt und kurzer Hose herumliefen.
Sie spürte wie eine Schweißperle ihre Stirn hinab glitt und als das junge Mädchen diese wegwischte, sah sie aus den Augenwinkeln wie ihr Co-Star und Hauptdarsteller der Serie Ren Tsuruga zu ihr hinüber kam. Ihm folgte wie immer sein Manager Yashiro und beide Männer lächelten das Mädchen an. Kyoko wurde plötzlich ganz kalt als sie das Lächeln Tsurugas sah und überlegte fieberhaft, warum er auf sie sauer sein könnte. Sie und Yashiro zählten zu den wenigen Leuten, die wussten, dass Tsurugas Lächeln Ausdruck seines Ärgers ist und je strahlender und erfrischender das Lächeln war desto wütender war er.
Die zwei Männer waren nur noch knapp einen Meter von ihr entfernt als Kyoko vor ihnen in eine tiefe Verbeugung ging und mit gequälter Stimme sprach.
„Es tut mir so Leid, Tsuruga-san. Ich weiß, dass sie meinen, dass ich Mio besser spielen kann, aber das war heute das Beste, was ich zustande bringen kann. Als Schauspielerin darf man natürlich keine Ausreden benutzen um sein lausiges Spiel zu begründen, aber in diesem Kostüm ist es so furchtbar warm, dass ich dadurch abgelenkt war, und die Hitze der Scheinwerfer hat alles noch schlimmer gemacht. Bitte glauben sie mir, wenn ich Ihnen verspreche, dass ich mir dafür noch viel, viel mehr Mühe geben werde, wenn ich das nächste Mal vor der Kamera stehe. Dann werde ich nicht so erbärmlich spielen wie heute und Sie können dann wieder stolz auf ihre Schülerin sein."
Am Ende ihrer Rede wagte es Kyoko einen Blick zu riskieren und zu ihrer Überraschung sah sie, dass Tsuruga-san sie nun nicht mehr lächelnd sondern verwirrt ansah.
Er wechselte einen erstaunten Blick mit seinem Manager, doch der Brillenträger zuckte nur mit der Schulter bevor er sich an Kyoko wandte.
„Kyoko-chan, warum glaubst du, dass Ren dich tadeln will?"

Kyoko richtete ihren Blick auf ihn und Tränen traten in ihre Augen.
„Weil...Weil... Tsuruga-san lächelt...“ schluchzte sie und Yashiro musste sie anstrengen um zu verhindern laut los zu lachen. Ren hingegen sah recht belämmert drein, da er keineswegs böse auf sie war und ihre Begründung war mehr als komisch.
Er fing sich jedoch nach ein paar Momenten wieder und lachte leise in sich hinein.
„Mogami-san, ich bin gar nicht böse auf dich oder wollte dich tadeln. Im Gegenteil ich wollte dich loben, dass du trotz der nicht allzu guten Bedingungen so gut gespielt hast. Deine Mio war nie furchterregender.“
Nun hob Kyoko vollends den Kopf und sah Ren mit großen Augen an.

„Wirklich? Sagen Sie es jetzt auch nicht nur so, weil sie Mitleid mit mir haben?“
Ren schüttelte mit einem leichten Lächeln den Kopf und nun erwiderte auch Kyoko sein Lächeln.
Yashiro hingegen warf Ren einen vielsagenden Blick zu den dieser jedoch ignorierte.
Plötzlich fiel dem Brillenträger noch etwas ein, dass er eben erfahren hat.
„Ach, Kyoko-chan du wirst jetzt eine Woche nicht mehr für 'Dark Moon' vor die Kamera, nicht wahr? Ein paar Mitarbeiter haben mir erzählt, dass du den größten Teil deiner Szenen gedreht hast während Ren auf der Suche nach seinem Katsuki war.“

Kyoko nickte. „Ja, der Regisseur hat gesagt, dass jetzt erstmal andere Szenen gespielt werden und ich habe jetzt eine Woche frei.“
Yashiro grinste sie fies an. „Dann wirst du wohl viele Aufträge als Love-me Praktikantin erledigen um Punkte zu sammeln. In deiner tollen Uniform.“
Bei dem Gedanken an diese schreckliche pinke Uniform spürte Kyoko ihre Dämonen in sich, die aus ihr herausbrechen wollen, doch da fiel ihr ein, dass sie Ren noch nicht die Neuigkeit erzählt hatte.
„Um ehrlich zu sein, habe ich die nächste Woche komplett frei. Gestern hat mich der Präsident angerufen und mir erklärt, dass ich in den letzten Monaten so viel gearbeitet habe, dass ich nun Urlaub nehmen muss. Er hat gesagt, dass ich als Minderjährige nur eine gewisse Stundenanzahl arbeiten darf und da ich, wie gesagt, die nächste Woche frei von Drehtagen habe, meinte der Präsident, dass es sich anbieten würde, wenn ich auch in dieser Woche meinen Urlaub nehme.“
Sie sah Ren an und er blickte ernst drein. Yashiro war am Boden zerstört und sah mit tränenden Augen zwischen den beiden jungen Leuten hin und her.
Nach Momenten der Stille ergriff Ren das Wort.
„Weißt du schon, was du mit deinem Urlaub anfangen willst? Fährst du weg?“
Kyoko schüttelt den Kopf.
„Nein, ich bleibe zu Hause... Das heißt, eine Nacht machen Moko-San und ich eine Pyjamanacht. Das ist meine allererste Übernachtung bei einer Freundin.“ erklärte sie mit leuchtenden Augen.
„Wir bleiben die ganze Nacht wach und erzählen uns unsere Geheimnisse während wir uns gegenseitig schminken und die Nägel lackieren. Das wird sooooo toll!“ Kyoko strahlte die beiden Männer so überglücklich an, dass auch diese lächeln. Gleichzeitig versuchten sie sich vorzustellen, wie Kyoko Kotoname-San dazu bringen möchte ihr ihre Geheimnisse zu erzählen. Ganz zu schweigen von dem Schminken und Lackieren.
Nachdem Kyoko von ihrer Traumvorstellung zurückgekehrt war, fuhr sie fort.
„Außerdem will ich einkaufen gehen, ich muss für die Schule lernen und außerdem habe ich noch meinen Nebenjob im Laden. Allerdings...Ich glaube, dass ich trotzdem bald Sehnsucht nach 'Dark Moon' haben werde also können sie davon ausgehen, dass

ich zwischendurch mal am Set vorbeischauen werde."
Kyokos Blick fiel auf die Uhr an der Wand und voller Schrecken wurde ihr bewusst wie spät es war.
„Es tut mir soo Leid, Tsuruga-san, Yashiro-san, aber ich muss mich noch von den anderen verabschieden und ich habe heute Abend meine Schicht im Laden. Also..." Sie verbeugte sich tief vor den beiden Männern und sah sie energiegeladen an. „Wir sehen uns in spätestens einer Woche. Viel Glück beim Dreh, Tsuruga-San. Wenn ich wiederkomme, werde ich komplett erholt sein und noch besser spielen als bisher." Mit diesen Worten verschwand Kyoko zwischen den wuselnden Mitarbeitern.
Yashiro sah Ren verschlagen an. „Was sagst du dazu? Jetzt müssen wir glatt eine Woche ohne unsere Lieblingsschülerin auskommen. Aber keine Angst Ren, wenn sie Sehnsucht nach dir hat wird sie kommen und dich besuchen."
Ren rollte mit den Augen und verschränkte die Arme.
„Ich kann mich nicht erinnern, dass sie gesagt hat, dass sie Sehnsucht nach mir haben wird. Es klang eher so als würde sie die komplette Mannschaft vermissen. Ich bin nur ein kleiner Teil des großen Ganzen."
Jetzt war es an Yashiro mit den Augen zu rollen. „Sie hat vielleicht gesagt, dass sie die Crew vermissen wird, doch wir wissen beide, dass du im Vordergrund stehst wenn sie so etwas sagt. Zum Glück hast du ihre Handynummer, wenn du sie vermisst kannst du sie jederzeit anrufen und fragen, ob sie dir was zu Essen macht. Ich bin mir sicher, dass nicht nein sagen wird."
Yashiro kichert fies, doch Ren erwidert nichts darauf stattdessen ging er zur Bühne um seinen 'Katsuki' zu spielen.

Am Abend waren die Dreharbeiten vorbei und der Schauspieler ging mit seinem Manager an den Fersen zu seinem Umkleideraum. Sie gingen nochmals den morgigen Tag durch. Doch mitten in der Besprechung blieb Ren plötzlich stehen, so dass Yashiro in ihn hineinlief. Dieser rieb sich die schmerzende Nase während er zu Ren sah.
„Was ist denn los, Ren?" Doch der Schauspieler antwortete ihm nicht sondern starrte zu der Tür seines Raumes. Daneben stand an der wand lehnend die letzte Person mit der er gerechnet hatte, dass sie ihn freiwillig besuchen würde.
Als Sho die beiden erblickte stieß er sich von der Wand ab und sah seinen Gegenüber mit ernsten Augen an.
„Wir müssen miteinander reden. Es ist wichtig."